

Zur Vertiefung:

- Bittet Gott, euch durch Psalm 19 ganz direkt anzusprechen.
- Versucht mal, die vier Abschnitte von Ps 19 je mit ein paar Stichworten widerzugeben: V 2-7 / 8-11 / 12-14 / 15
- Wählt danach ein Wort aus dem Psalm aus, das euch anspricht, und bildet zu jedem Buchstaben eine Aussage.

zum Beispiel:

Sonne und Sterne loben dich
Preisungen ohne Ende
Reibe auch mich hinein in sie
Am Morgen schon und auch des Nachts
Chöre im Himmel, in mir, beten an
Herrlich bist du, wohin ich nur seh'
Einer zum Wohl für alle

- Für alle, die lieber malen oder mit den Händen etwas herstellen: Stellt diesen Psalm als Bild oder mit verschiedenen Materialien dar.

Besonders spannend wird es, wenn ihr das in der Kleingruppe oder Familie macht und einander Anteil gebt an «eurem» Psalm 19.



meet & move

Fussball, Volleyball und Kubb

Ein attraktives Angebot an Spiel, Spass, Essen und Überraschungen für Spieler sowie Zuschauer ist garantiert!

15. – 16. Juni 2024

Schwarzenbach, Campus Perspektiven



Anmeldung bis 19. Mai 2024 im Büro des Heilsarmee Korps Huttwil oder online unter huttwil.heilsarmee.ch

Fragen Christoph Loosli, Tel. 078 862 38 07



Korps Huttwil

huttwil.heilsarmee.ch | korps.huttwil@heilsarmee.ch
Tel. 062 962 27 11 | Höhenweg 6 - 4950 Huttwil

Predigtnotizen und Informationen

12. Mai 2024

Serie: Beten mit den Psalmen (34)
Thema: Zum Wohl!
Text: Psalm 19
Ziel: Gottes Wirken uns zum Wohl erkennen und entsprechend leben lernen

Am Anfang: Gesundheit

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,
und die Erde verkündigt seiner Hände Werk.
Ein Tag sagt's dem andern,
und eine Nacht tut's der anderen kund,
ohne Sprache und ohne Worte; unhörbar ist ihre Stimme.
Ihr Schall geht aus in alle Lande
und ihr Reden bis an die Enden der Welt.

Das Gesetz des Herrn ist vollkommen
und stellt die Seele wieder her.
Die Befehle des Herrn sind richtig und erfreuen das Herz.
Lass dir wohlgefallen die Rede meines Mundes
und das Gespräch meines Herzens vor dir,
Jahwe, mein Fels und mein Erlöser. Ps 19,2-5.8.9.15

Am Anfang: Gesundheit

Erste Worte sind in den hebräischen Schriften das, was bei uns die Überschrift über dem Zeitungsartikel ist.

Was entdecken wir, wenn wir die ersten Worte der Bibel anschauen? «Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.»

Am Anfang – hebräisch **‘bereschit bara’**

Das Wort ‘bara’, das mit ‘schaffen, erschaffen’ übersetzt wird, bedeutet von seiner Wortwurzel her «gesund / Gesundheit».

Die Headline, die über der gesamten Bibel steht, lautet also: **«Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde – zum Wohl!»**

Und die gute Nachricht lautet:

Gott hat sich nie aus seiner Schöpfung zurückgezogen.

Gott ist und bleibt schöpferisch, erhaltend und zunehmend vollendend in seiner Schöpfung am Werk. (Vgl. Kol 1,15-17: Denn in ihm ist alles geschaffen ... und es besteht alles in ihm!)

Unsere von Kriegen und Hunger und Ungerechtigkeit und Ausbeutung und Krankheiten geplagte Welt besteht in ihrem Schöpfer, dem dreieinigen Gott. Und er ist in ihr ununterbrochen am Werk, um sie zu erhalten.

Davon erzählt Psalm 19, wenn es da heisst:

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und die Feste verkündigt seiner Hände Werk.

Die Himmel haben nie aufgehört zu erzählen, wie herrlich Gottes Werk und Gottes Wirken in seiner Schöpfung ist.

Die Erde hat nie aufgehört zu verkünden, welche unendliche Lebensfülle aus Gottes Händen Tag für Tag hervorgeht. Der ganzen Schöpfung zum dauerhaften Wohl.

Jubeln in Stichworten

Psalm 19 ist ein einziger Jubel über Gottes Werke uns zum Wohl.

Wie wäre es, immer wieder mal eine Alltags-Pause einzulegen und einzustimmen in diesen Jubel – und ganz besonders zu danken dafür, dass Gott selber in Jesus Christus zum Licht der Welt geworden ist, das uns offenbart, wer und wie unser himmlischer Vater ist. Und wozu er uns erschaffen hat: Gottes Kinder zu sein, die teilhaben an seiner ganzen Lebensfülle. Uns zum Wohl!

Wohltuendes Gesetz?!

Auch das Gesetz ist uns zum Wohl gegeben: **Das Gesetz Jahwes**

ist vollkommen und stellt die Seele wieder her. (V 8 wörtlich)

Mir scheint, dieses Geheimnis müssen und dürfen wir erst noch entdecken: Dass Gottes Gesetz, das neue Gebot, das Jesus Christus uns offenbart hat, unsere Seele wiederherstellt. «Lasst euch von mir lieben, damit auch ihr einander lieben könnt», sagt Jesus Christus.

(Joh 13,34)

Sein neues Gebot dient zur Erquickung, zur Wiederherstellung, zur Heilung unseres inneren Menschen – uns zum Wohl!

Vergebung und der dritte Weg

Der Psalmsänger, nach biblischer Tradition ist es David, weiss um sein katastrophales Verhalten, und auch, dass es ihm oft nicht einmal bewusst ist. Und zugleich rechnet er mit Gottes Vergebung, weil er weiss: Gott geht es um das innige, vertrauensvolle Verhältnis zwischen uns und ihm – das uns immer wieder zurechtbringt.

Wieviel mehr dürfen wir dank Jesus Christus damit rechnen?

Zugleich wird hier ein dritter Weg zwischen Opferhaltung / Passivität und Täterhaltung / Aggressivität angedeutet: Ein Weg, der die Möglichkeit bietet zum gegenseitigen Verständnis, zu gegenseitiger Achtung, zu gegenseitigem Hören aufeinander, zum Wohl für alle Beteiligten. Jesus hat immer diesen dritten Weg gewählt. Manchmal war dieser dritte Weg bei Jesus mit Schweigen und Ertragen verbunden.

Manchmal mit heilsamen Handlungen.

Manchmal mit scharfen, klaren Worten und offenem Zorn auf das, was dem Wohl, dem Heil entgegensteht.

Aber es war immer ein dritter Weg, der Hand bot zum Heil.

Heiliges Gespräch

Der Psalm endet überraschend mit der Bitte: Schenk mir eine Beziehung zu dir, die dir wohltut, mein Gott.

Lass mich heilige Gespräche mit dir führen. Gespräche, in die sich nichts einschleicht, was unsere vertraute, innige Beziehung stört oder sogar zerstört.

Solche Gespräche mit Gott, mit anderen Menschen, mit uns und sogar mit der Schöpfung wünsche ich uns!

Liebe Grüsse, *Barbara Joss*